

*Regesten Sigismunds:*

Das vom österreichischen Forschungsfond geförderte, von Dr. Karel Hruza (Wien) geleitete Projekt der Ergänzung und partiellen Neubearbeitung der Altmann'schen Regesten (RI XI) wurde kostenneutral bis zum 31. Oktober 2008 verlängert. Mag. Petr Elbel hat in den relevanten Beständen des Prager Nationalarchivs, der Stadt- und Bezirksarchive in Pilsen, Eger, Tachau, Falkenberg (deponiert in Jindřichovice), Karlsbad und Rokycany sowie des Stiftsarchivs Tepl und des Mährischen Landesarchivs in Brünn bisher ca. 400 Urkunden aufgenommen, von denen rund ein Drittel nicht bei Altmann verzeichnet ist. Aus dem gesammelten Material hat er ca. 160 Vollregesten der Urkunden Sigismunds aus mährischen Archiven erstellt. Mag. Márta Kondor ergänzt die zuvor übersetzten ausgewählten Regesten des ungarischen „Zsigmondkori oklevéltár“ (= ZsO) für die Jahre 1410-1412 vor allem um die dort fehlenden äußeren Urkundenmerkmale, welche jetzt durch die vom Ungarischen Staatsarchiv gekauften digitalen Urkundenfotos bekannt sind. Auf diese und andere Weise werden die nach dem ZsO erstellten Regesten weitestmöglich den RI-Richtlinien angeglichen. Ferner wurde bereits ein in die geplante Online-Publikation einleitender Text zur Geschichte des Editionsunternehmens ZsO erstellt. Schließlich hat Mag. Alexandra Kaar im Rahmen des Komplexes „Urkundenwesen und Kanzlei Kaiser Sigismunds in Böhmen“ eine Studie zur Regierungspraxis Sigismunds gegenüber den „katholischen“ Städten Böhmens in Angriff genommen. Etliche weitere Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeugen von der Dynamik des Projekts.

*Regesten Friedrichs III.:*

Das an der Wiener Arbeitsstelle von Dr. Christine Ottner erarbeitete vierte, die Jahre 1464-1469 umfassende „Wiener“ Heft ist als 22. Band der Gesamtreihe erschienen. Die seit dem Jahr 2000 für das Projekt tätige Dr. Sonja Dünnebeil mußte im Mai 2007 wegen Erreichung der sechsjährigen Höchstbeschäftigungsdauer ausscheiden. Ihr Manuskript des fünften Wiener Regestenbandes mit rund 260 Regesten der Jahre 1470-1475 wurde von ihrem leider nur mit einer halben Stelle versehenen „Nachfolger“ Mag. Daniel Luger zur Korrektur, Über- und Weiterbearbeitung übernommen. Dies hat sich von Anfang an als unerwartet aufwendig erwiesen, doch soll im Sommer 2008 ein begutachtungsfähiges Manuskript vorliegen. Dieses sachliche und terminliche Ziel strebt auch Dr. Anne-Katrin Kunde für den von ihr erarbeiteten Folgeband an. Dieser umfaßt derzeit ca. 320 Regesten für den Zeitraum von 1476 bis einschließlich September 1479 sowie das fortlaufend geführte Urkundenverzeichnis und Register. Verantwortlich zeichnet künftig erstmals Prof. Dr. Alois Niederstätter (Bregenz), an welchen Prof. Dr. Heinrich Koller (Salzburg) seine Projektleiterfunktionen im Berichtsjahr übergeben hat.

Der an der Mainzer Arbeitsstelle von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig erarbeitete 23. Band der Gesamtreihe mit über 800 landes- wie reichsgeschichtlich bedeutsamen Fridericiana aus dem Bestand A 602 „Württembergische Regesten“ des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart ist Anfang November 2007